

## **PSI (Paul Scherrer-Institut) mit mehr als 80 Personen im bergversetzer-Einsatz im glarnerischen Klöntal**

Kurzbericht vom Besuchstag am 21. September 2017

Heinz Aebersold, Stv.-Direktor der SAB und Leiter der Technischen Abteilung

„Gemeinsam arbeiten, zusammensitzen, Gespräche führen und Spass haben“. Dieser Satz steht in der Dokumentation zum Lehrlingslager 2017 des Paul Scherrer Instituts (PSI: siehe dazu [www.psi.ch](http://www.psi.ch) ).



Vom 10. bis 16. und 17. bis 23. September haben insgesamt mehr als 80 Lernende und ihre Begleiter des PSI im Klöntal ihre Zeit gespendet und angepackt. Unter anderem wurden Trockensteinmauern instand gestellt, eine Wasserleitung zu einem Alpgebäude neu verlegt und ein Erlebnispfad durch schwieriges Gelände angelegt und ausgebessert. Nutzniessende war die Gemeinde Glarus, genauer das Forstrevier Südwest. Die Arbeiten koordinierte Jakob Rast, Revierförster, mit seinem Team, das die Lernenden über die ganze Einsatzzeit begleitete und betreute, sowie die Melchior & Katharina Kamm-Menzi Stiftung, vertreten durch den Präsidenten des Stiftungsrates, Dr. Christian Portmann, welche Initiatorin des Erlebnispfades ist und dem PSI in ihrem Gasthaus Richisau ([www.gasthaus-richisau.ch](http://www.gasthaus-richisau.ch) ) Unterkunft und Verpflegung anbieten konnte.

Die nachstehenden Bilder zeigen eindrücklich, welche grosse Leistung die jungen Leute hier erbracht haben, getreu nach der Leitidee, die das PSI diesen Einsätzen zugrunde legt:

- Im Lehrlingslager arbeiten wir für Menschen und Projekte zur Förderung und Unterstützung von Randregionen
- Wir bieten unseren Lernenden Einblick in weniger bekannte Lebenssituationen
- Wir fördern die Kontakte unter unseren Lernenden über die Berufs- und Lehrjahresgrenze

Ein grosses Dankeschön dem PSI für dieses Engagement, den Lernenden und ihren Begleitenden für den unbezahlbaren Einsatz (Zeitspende), der Kamm-Menzi Stiftung für die freundliche Aufnahme und Beherbergung und der Gemeinde Glarus für die Bereitstellung und Organisation der Arbeitsplätze und die Begleitung des Einsatzes.

Hinweis: Die Arbeitseinsätze des PSI sind schon fast legendär: Seit Jahren dürfen wir von bergversetzer (vormaliger Name: KAB) für das PSI und wechselnde Nutzniesser solche Einsätze koordinieren und durchführen. So fanden bereits mehrere Einsätze in den Kantonen Bern, Graubünden, Wallis und Glarus statt. So freuen wir uns bereits auf den Einsatz 2018, voraussichtlich im Calancatal!

# Impressionen vom bergversetzer Einsatz des PSI 2017 im Klöntal (GL)



Grosses Dankeschön an die Lernenden!



Unterkunft im Gasthaus Richisau



Teilstück des Erlebniswegs in Arbeit



Steine werden mit Borhammer zerkleinert



Transport der Steine mit Muldenraupe



Sichtbarer Fortschritt im Wegebau



Gemeinsam anpacken, beobachtet von ...  
(siehe rechts)



V.l.: Rafael Abela (Geschäftsleitung) und Roger  
Schneider (verantwortlicher Lagerleiter) PSI



... wer denn sonst?!



zu Recht ein Bisschen stolz!



V.I.: Rafael Abela (PSI) im Gespräch mit Dr. Christian Portmann (Kamm-Menzi Stiftung)



Mit diesem Schlauch wird das Alpgebäude mit Wasser erschlossen



Gruppe „Wasserleitung“ an der Arbeit  
Die ganze Leitung wurde in Handarbeit verlegt!



V.I.: Christian Portmann, Jakob Rast (Gemeinde Glarus) und Rafael Abela



Das Forstteam hat die Lernenden des PSI beide Wochen begleitet und angeleitet



Gruss vom Klöntalersee

Fotos: Heinz Aebersold